



Nachhaltigkeit statt Aktionismus

Betriebliches Gesundheitsmanagement in einer Stadtverwaltung

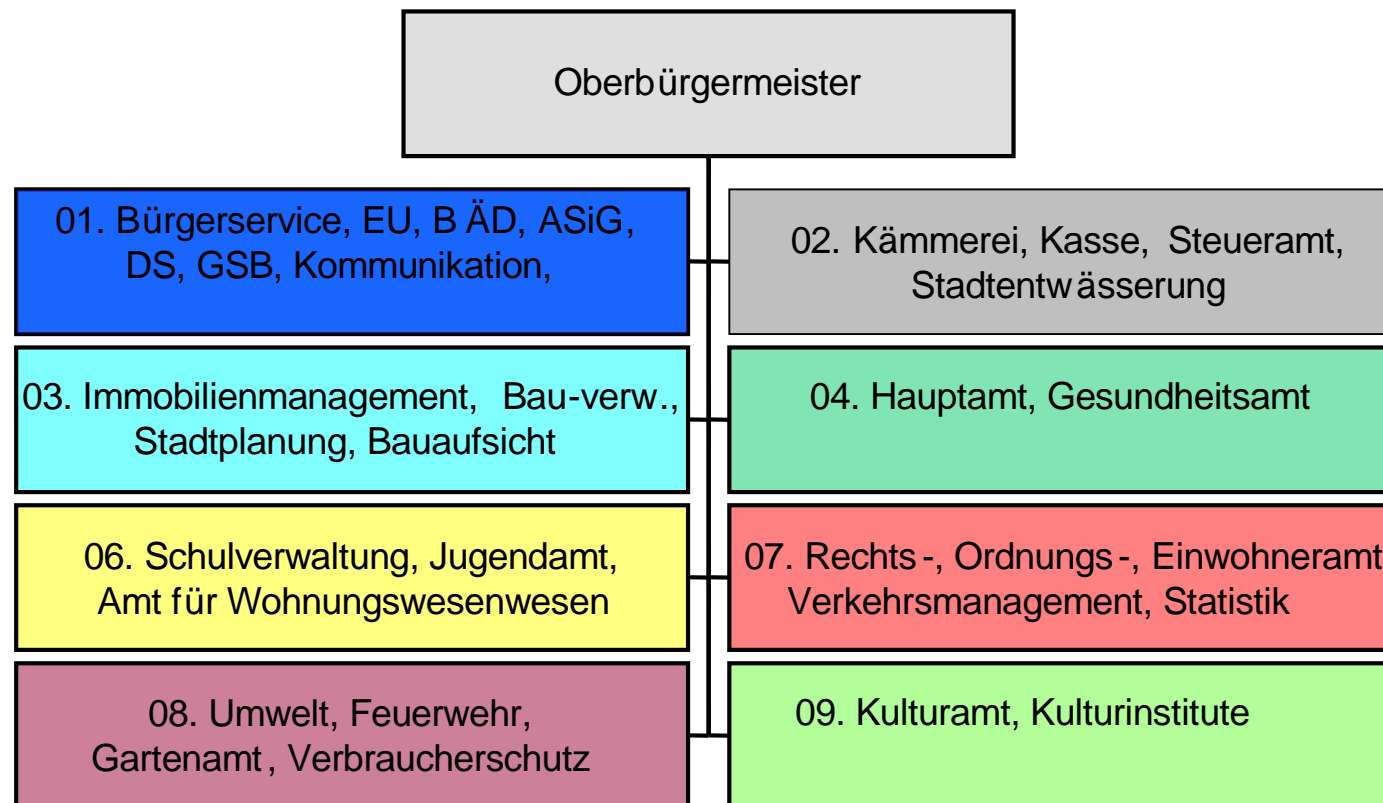


Begriffsdefinitionen

- **Nachhaltigkeit :**
- ökologisch: Natur und Umwelt für die nachfolgende Generation erhalten
- ökonomisch: dauerhaft tragfähige Grundlage für Erwerb und Wohlstand ermöglichen
- sozial: auf Dauer zukunftsfähige Gesellschaft schaffen
- **Aktionismus:**
betriebsames, oft unreflektiertes Handeln ohne Konzept, Projekte werden begonnen, aber nicht zu Ende geführt



Organisation der Landeshauptstadt Düsseldorf

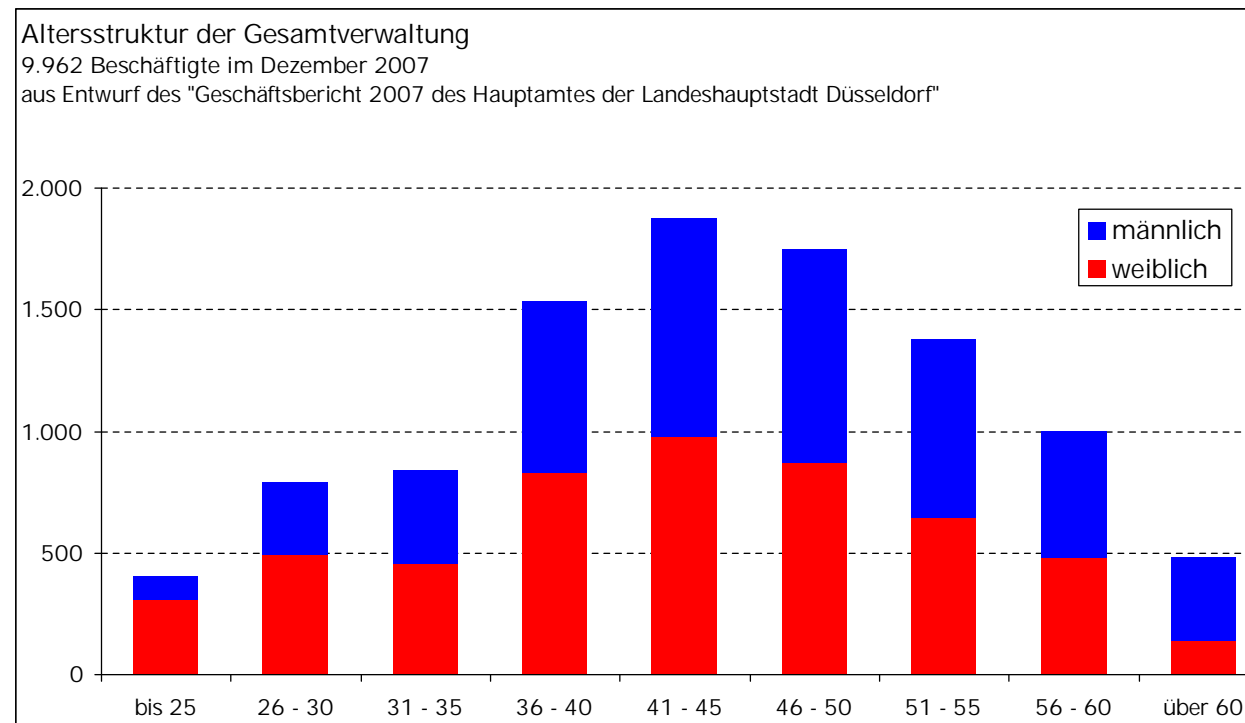




Äußere und innere Einflüsse auf die Gesundheit der Beschäftigten der Stadt

- Globalisierung
- Demographie
- „Outsourcing“
- neue Steuerungsinstrumente
- zunehmende Arbeitsverdichtung
- psycho-soziale Belastungen

Altersstruktur der Gesamtverwaltung



Durchschnittsalter 44,4 J. 65% > 40 Jahre, Krankenquote 5,74 %



BGM als Prozess bei der Stadt Düsseldorf

- Phase I: <1999 bis 2001 (AK Gesundheit)
- Phase II: 2003 bis 2006 (Pilotprojekt BGF)
- Phase III: 2005 bis 2007 (BEM)
- Phase IV: 2006 bis 2008 (BGF/BGM?)
- Phase V: 2009 bis ... (BGM)



Phase I: Arbeitskreis Gesundheit

- TN: Personalamt, PR, Einwohnermelde -, Gesundheits -, Gartenbau - und Jugendamt, BÄD, FASI, Frauenbüro
- Auftrag: Ursachenforschung für hohe Ausfallzeiten
- Aktivitäten: Analyse von Krankenstatistiken, Fitnessangebote und Einrichtung von Gesundheitszirkeln



Phase I: Arbeitskreis Gesundheit Ergebnis

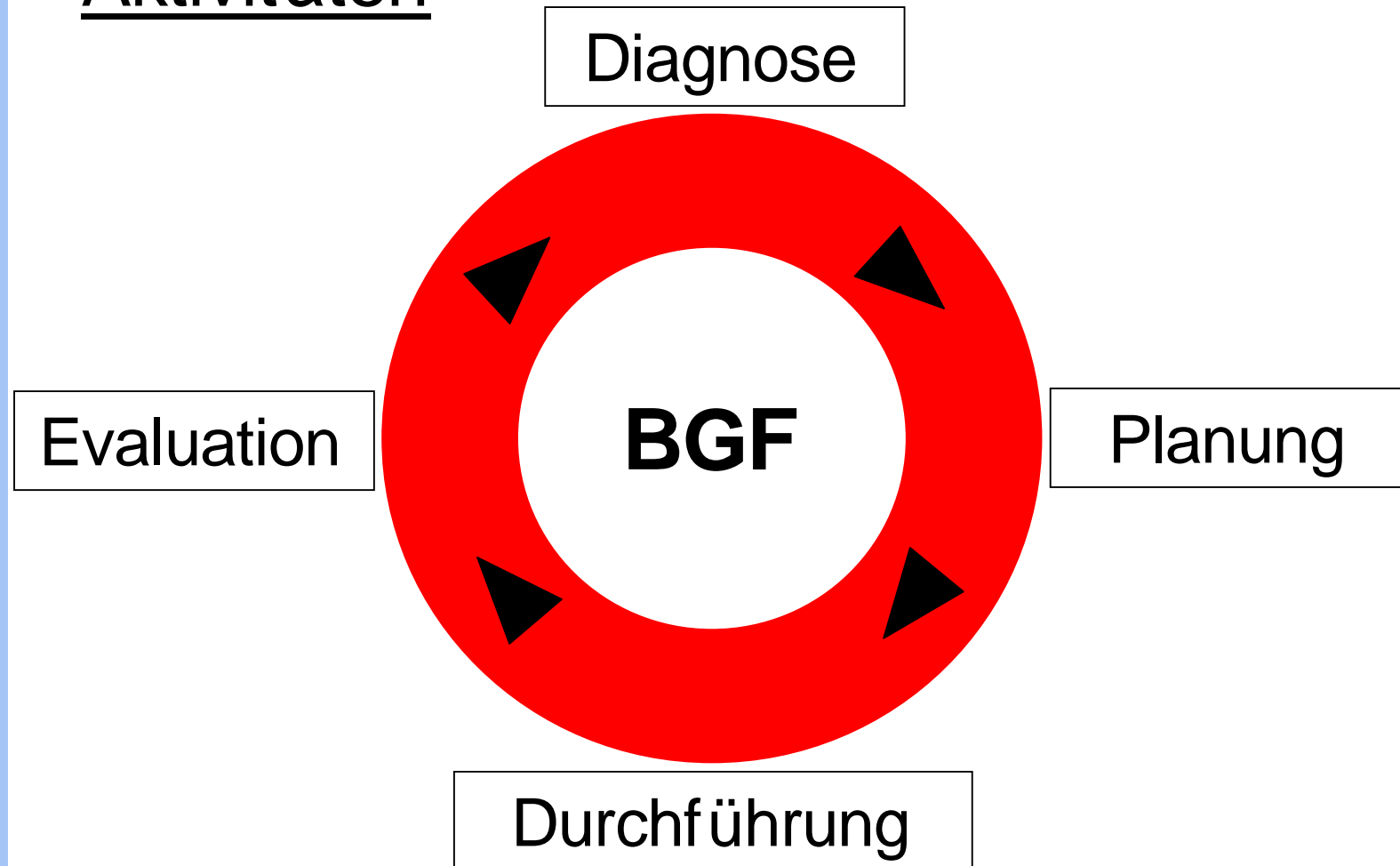
- Auswertung von AU-Daten allein nicht aussagekräftig
- Wissensstand zum Thema Gesundheit sehr unterschiedlich
- Bildung von Pilotbereichen mit besonders belasteten Beschäftigten
- betroffene MA zu beteiligten MA



Phase II: Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“

- TN: Straßenverkehrs-, Jugend- und Einwohnermeldeamt, Hauptamt, PR, B ÄD, FASI, Datenschutz, RGUVV, Konfliktberatung
- Auftrag: Gesundheit, Zufriedenheit und Motivation der Beschäftigten fördern

Phase II: Pilotprojekt Aktivitäten





Phase II: Pilotprojekt Ergebnis

- Leiten und Führen
- Arbeitsorganisation
- Arbeitsplatz -/Personalausstattung
- physische/psychische Entlastungsangebote



Phase II: Pilotprojekt Ergebnis

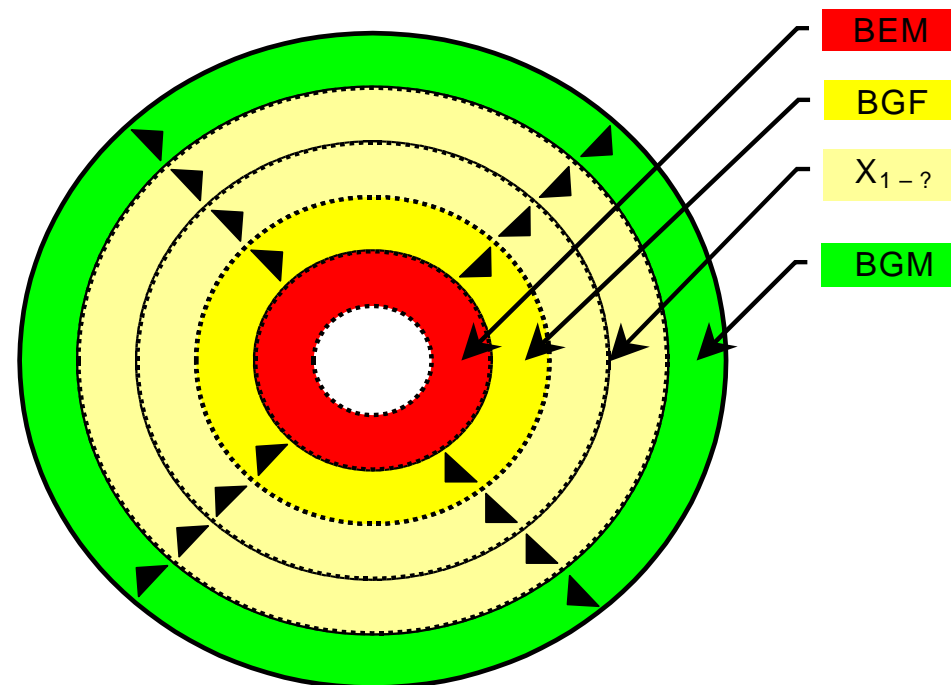
- Maßnahmenkatalog als
Verwaltungskonferenz -Vorlage
- VK- Beschluss:
 - Beendigung des Pilotprojektes
 - BGF unter Federführung der PE
zum Hauptamt



Phase III: Betriebliches Eingliederungsmanagement

- TN: Hauptamt, PR, SBV, Betriebsärztin, Gleichstellungsbeauftragte
- Auftrag: Umsetzung § 84 SGB IX
- Aktivitäten: Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzeptes BEM, in Kraft getreten am 1.9.2007

Phase III: BEM Ergebnis



BEM = Betriebliches
Eingliederungsmanagement

BGF = Betriebliche
Gesundheitsförderung

BGM = Betriebliches
Gesundheitsmanagement

X_{1-?} = viele Teilprojekte



Phase IV: Betriebliche Gesundheitsförderung

- TN: federführend PE, Hauptamt, PR, B ÄD, SBV, FASI, Konfliktberatungsstelle, Gleichstellungsbeauftragte
- Auftrag:
Entwicklung gesamtstädtischer Maßnahmen zur Gesundheitsförderung,
Durchführung der Maßnahmen für die ehemaligen Pilotbereiche



Phase IV: BGF Aktivitäten

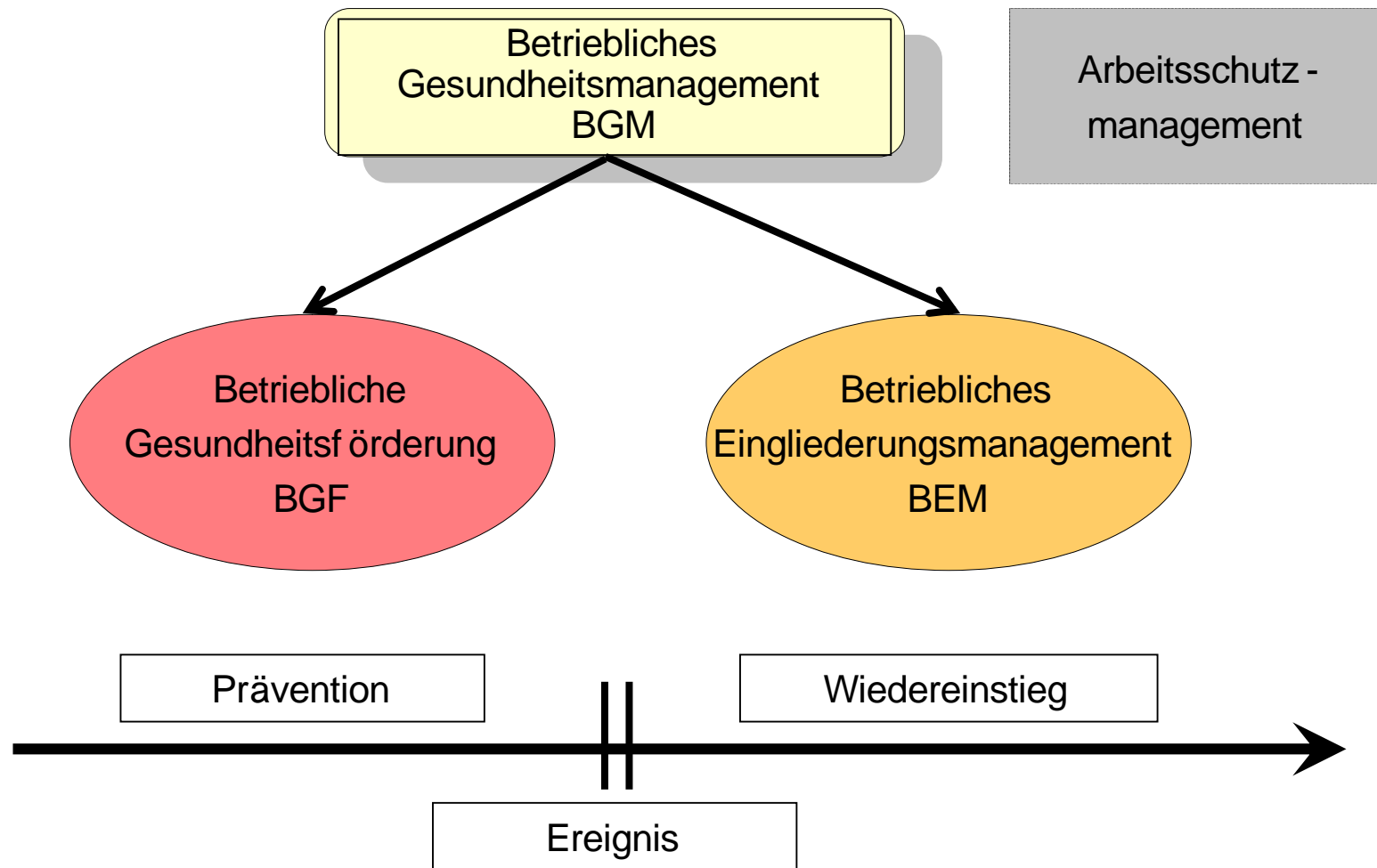
- Pilotbereiche: Führungskräfte- und Mitarbeiterschulungen zum Thema „Führen und Gesundheit“, „kollegiale Fallberatung“
- Bestandsaufnahme und Angebot vielfältiger Gesundheitsaktivitäten in der Stadtverwaltung
- Flyer und Informationen im Intranet
- Aufforderung an alle Ämter, Gesundheitszirkel einzurichten



Phase IV: BGF Ergebnis

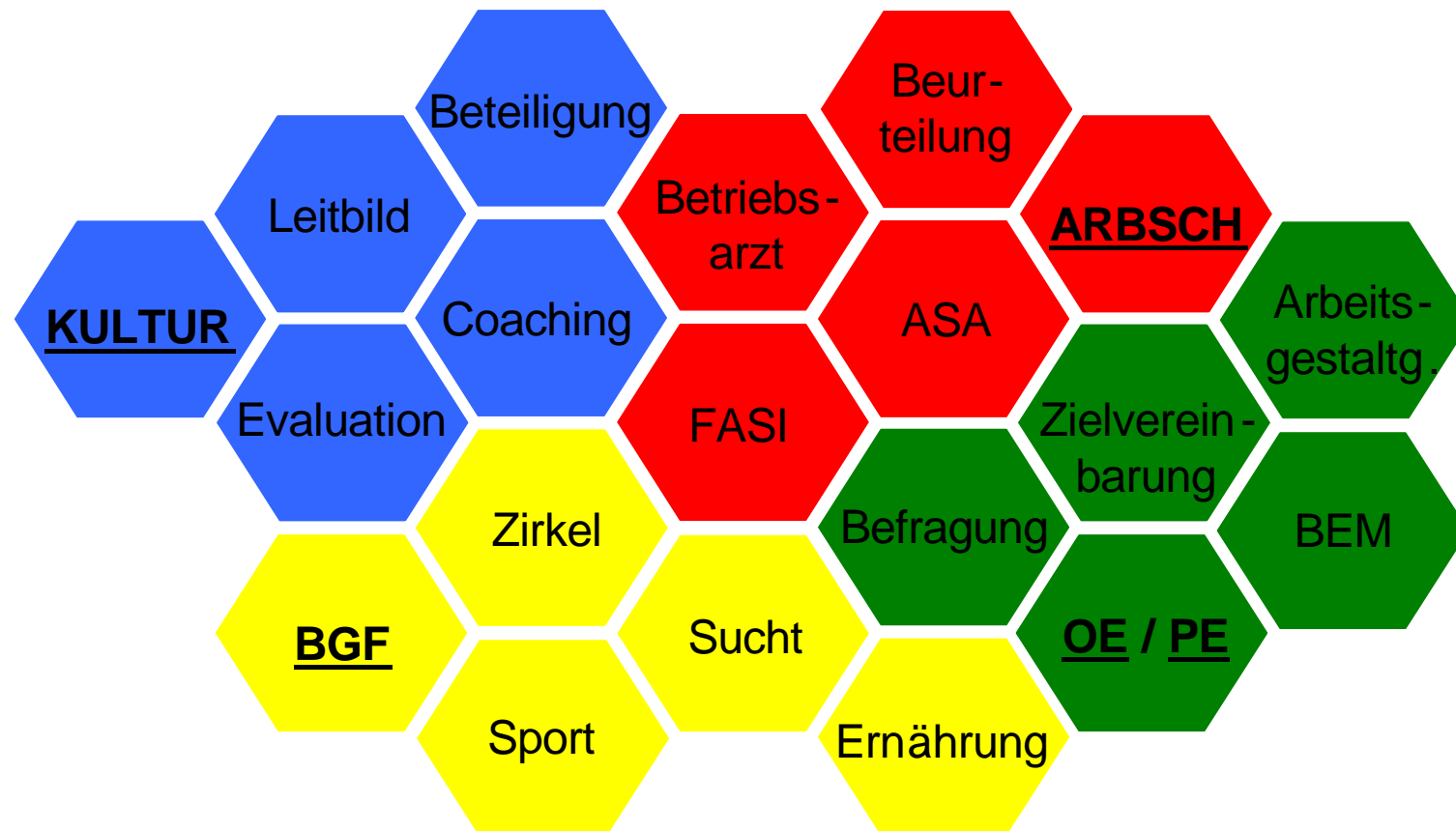
- Nachhaltigkeit nicht durch Einzelaktionen, sondern durch Vernetzung und Nutzung der Synergieeffekte:
- BEM/BGF/BGM: inhaltliche Gemeinsamkeiten, gemeinsame Strukturen, Instrumente und Methoden, Regelkreis als gemeinsame Vorgehensweise, vorhandene Akteure

Phase IV: BGF Ergebnis



(Systematische Einordnung, nach 10/72 gö/dr 12.12.2007)

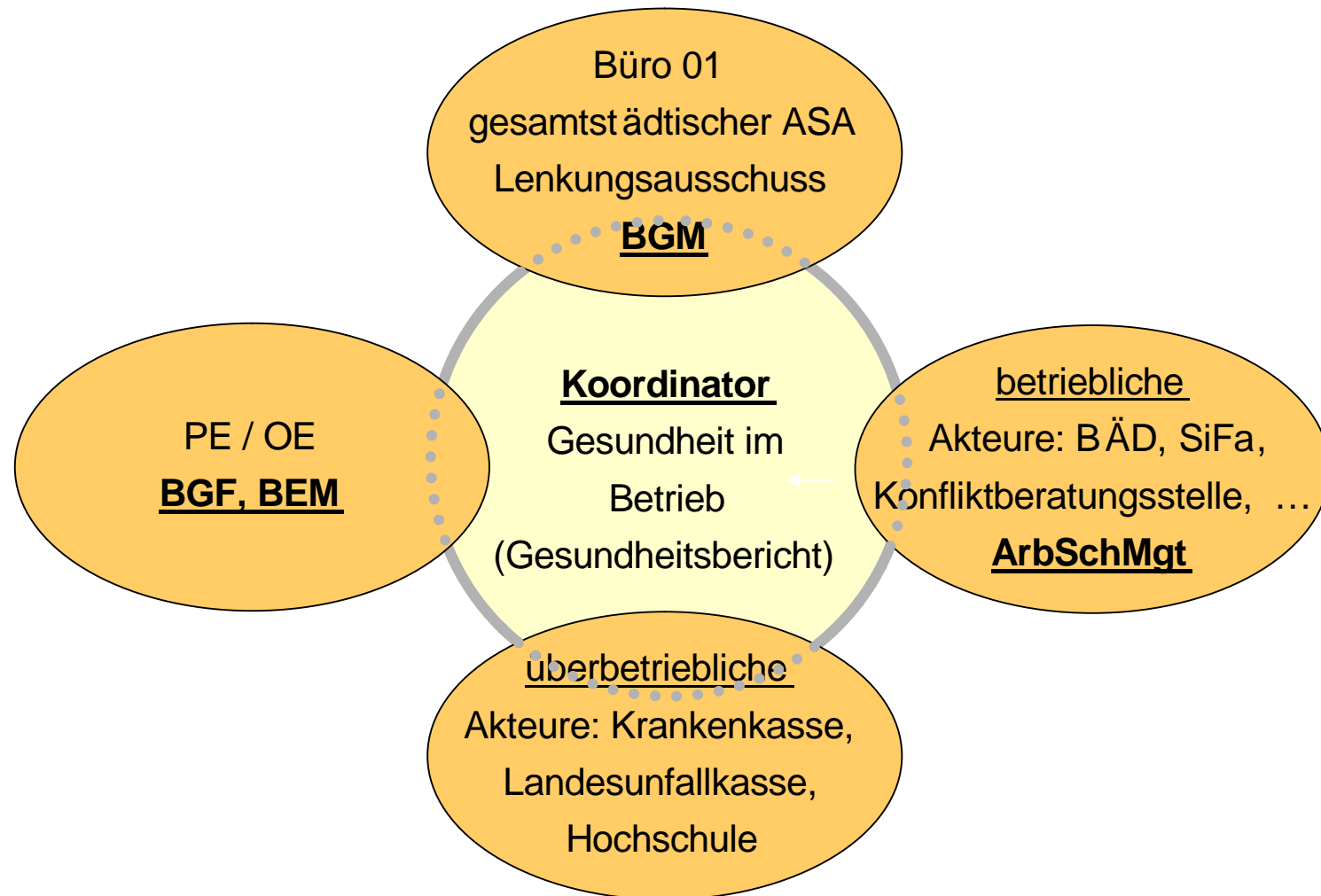
„BGM-Mosaik“



nach RhGUVV / Stadt D'dorf, 2005



Modell Phase V: BGM 2009





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

